Eine neue Varietät der Gyrophaena nana Payk.

Von Sanitätsrat Dr. A. **Fleischer** in Brünn.

Gyrophaena nana Payk var. nigriventris m.

Wie die Stammform, in der Mehrzahl etwas größer, die Flügeldecken dunkler gefärbt und alle Abdominalsegmente ganz schwarz, selten die vorderen an den Rändern gelbbraun gesäumt. Fühler vom dritten oder vierten Gliede an schwarz.

Diesen Käfer fand ich im nördlichen Mähren zwischen Wýr und Rovečin in einer Gebirgsgegend, in großer Anzahl an zarten gelben Pilzen mit dünnem Stengel, welche massenhaft auf einem halbverfaulten Tannenstock wuchsen; und zwar waren unter nahezu 100 gesammelten Exemplaren die weitaus größte Mehrzahl mit ganz schwarzem Abdomen, nur bei einzelnen sind die vorderen Segmente gelbbraun gesäumt und nur bei sehr wenigen Individuen sind die vorderen Segmente gelbbraun und bilden so einen Übergang zur Stammform. Die Färbung ist daher an eine bestimmte Lokalität gebunden und nicht bloß eine zufällige Koloritaberration.

Die Benennung scheint mir deshalb berechtigt, weil kleine Weibchen dieser Form sehr leicht verwechselt werden können mit der gleich gefärbten *lucidula* Er. Bei der Bestimmung nach den bekanntesten Bestimmungswerken, z. B. Ganglbauer II. Band, pag. 299, wird die schwarze Färbung des Abdomens der *lucidula* im Gegensatz gestellt zum gelbroten Abdomen der *nana*; die Weibchen unterscheiden sich dann hauptsächlich durch die starke Skulptur der Flügeldecken bei *nana*. Bei Männchen ist bei dem großen Unterschied der sexuellen Auszeichnung am siebenten und achten Dorsalsegmente eine Verwechslung nicht leicht möglich. — Im übrigen ist im allgemeinen die *nana* viel größer.

An denselben Pilzen finden sich gemeinsam mit der beschriebenen Form zahlreich *bihamata* Thoms. und *affinis* Sahlb., die ganz normal gefärbt sind.